

Leset diese Anzeigen.

2ter Straße Cash Grocery

Beste Brand Camer Käse
Camembert Käse
Edelweiß DeBrie Käse
Reuschel Käse
Käse-Gebacken Käse
Saratoga Chips
Gemüse - Speise
Krabben-Fleisch
Sardinen, importierte und einheimische
Importierte Anchovis
Marinierte Häringe

Prompte Ablieferung
nach irgend einem Theil der Stadt
Telephon: 127 Bell, West 409
Independent 409

WM. VEIT
Dr. A. H. FARNSWORTH,
Arzt und Wundarzt,
Office im Independent Gebäude.

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Gebäude Gebäude Phone 2 51

Deutsche Bäckerei
von Albert G. Lustig.
Alle Arten Bäckereiwaren in
vorzüglicher Qualität.
Alle Aufträge prompt ausgeführt.
419 W. 3. Straße. Telephon Bell B276
Für gute Backwaren geht noch der
deutschen Bäckerei.

A. C. MAYER
Deutscher Advokat
Dolmetscher
Vollmachten, Testamente
Grand Island, Nebraska.

CEDDES & CO.
Leichenbestatter,
315-317 West Dritte Straße. Telephon:
Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz.
J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

Verfucht
J. H. MEYERS
Plattdeutscher Zahnarzt
Tolan Gebäude, Grand Island.

Bayard H. Paine
Advokat und Rathgeber
Grand Island, Nebraska
315-317 West Dritte Straße. Telephon:
Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz.

PNEUMONIA
Kept me with a frightful cough and
very weak. I had spells when I could
hardly breathe or speak for 10 to 20
minutes. My doctor could not help
me, but I was completely cured by
DR. KING'S
New Discovery
Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c AND \$1.00 AT ALL DRUGGISTS.

Storck's Triumph
BEER
HEALTHFUL AND MELLOW

Laßt Eure Kleider reinigen
mit dem neuen
„Bowser“ Chemischen
Prozess von
H. W. POTTER,
407 W. 5te Str.
Phon: Ind. 160, Bell B 780.

VIAVI Das Arznei
frei
Hausmittel. Fräulein Nellie
Cddy, Zimmer 3 und 4, Mc Al-
lister Gebäude. Stunden 4 bis 6

von hier feierten das fette Fest der
goldenen Hochzeit. Von Rab und
Hern waren Freunde und Bekannte
herbeigekommen, um dem Jubelpaare
Glückwünsche zu überbringen. Die
Festrede hielt Herr Pastor Blomberg,
mobierte er ein Jubiläumsgeschenk des
Kaisers überreichte.

Schwerte. — Auf dem Boden
des Stallgebäudes des Viehhändlers
Abraham Sternberg in der Sedan-
straße brach Feuer aus, das mit ras-
sender Schnelligkeit um sich griff und
den ganzen Obertheil des Gebäudes,
das mit großen Mengen Heu und
Stroh angefüllt war, zerstörte.

Königreich Sachsen.
Bräsa bei Rauen. — Durch ein
Feuer wurde hier die Scheune des
Lichters Schindler verbrannt. In-
folge der großen Hitze ging auch das
Reisigum des Nachbarn S. Matke in
Flammen auf und brannte nieder.
Vom Mobiliar konnte nur wenig
gerettet werden.

Chemnitz. — Professor Dr. O. O-
berst von hier stürzte am Brocken
Krostitzopf in Tirol ab und war so-
fort tot.

Eders bei Rohnheim. — Beim
Kirchenspielen stürzte der 81 Jahre
alte Gutsauswärtler Barth von der
Leiter und blieb tot liegen.

Frankenberg. — Der 12jäh-
rige Schulfabe Richter aus Chem-
nitz badete mit mehreren Schulfame-
raden an der Sarrasche in der Schar-
bau und fand dabei den Tod an einer
tiefen Stelle.

Gersdorf (Bez. Chemnitz). —
Der 5jährige Sohn des Feilenhauers
Alage ist beim Spielen in den Dorf-
bach gestürzt und ertrunken.

Großhärdsdorf. — Die Feier
seines 50jährigen Bestehens beging
der hiesige Turnverein.

Floha. — Beim Kirchenspielen
stürzte Köpfermeister Ludwig Rich-
ter von der Leiter und war sofort
tot.

Sohrenstein - Ernstthal. —
Als Pastor an St. Trinitatis wurde
der Predigtamtskandidat Boehnig
auf Leipzig gewählt.

Kloßsche. — Herr Oberlehrer
a. D. Hermann Seibel feierte seinen
neunzigsten Geburtstag in voller
Mittagszeit.

Wommassch. — Hier starb im
60. Lebensjahre Herr Stadtrat O.
Gnieler. Seit ein Jahrzehnt hin-
durch hat der Verstorbenen als Stadt-
verordneter und als Stadtrat seine
Kräfte in den Dienst der Stadt ge-
stellt.

Virna. — Der Direktor der hie-
sigen Mittlere Bürgerschule und
Höheren Mädchenschule, Dr. Kraner,
ist zum Bezirksschulinspektor in Wa-
rienberg ernannt worden.

Tharandt. — Durch Geheim-
rat Superintendent D. Benz aus
Dresden wurde Pfarrer Bernbacher
aus Thierbach i. B. in sein neues
Amt als Pfarrer der Kirchengemeinde
Tharandt-Großhoyt eingesetzt und
verpflichtet. Es ist dies die 4. Ein-
weihung, die Geheimrat Benz in
Tharandt vollzog. Die Vakation des
Pastors der Kirche verlas im Namen
der Amtshauptmannschaft Dresden-
A. Regierungsrat Dr. Zahn, die er
dann dem neuen Pfarrer überreichte
mit dem Wunsche, daß dessen lehrer-
mäßige Wirksamkeit eine gesegnete
sein möge.

Bursen. — Aus Anlaß seines
50jährigen Bürgerjubiläums wurde
der Bierbrauermeister Krüger in seiner
Wohnung durch eine Deputation der
städtischen Kollegen beglückwünscht
und durch eine Morgenmusik des
Stadtmusikkorps erfreut.

Thüringen.
Eisenach. — Der landwirt-
schaftliche Hauptverein Eisenach hält
Ende September eine Bezirksfestschau
in Greizburg a. d. Werra ab.

Erfurt. — Im Alter von 62
Jahren starb hier der Stadtverord-
nete Wilhelm Kott, seit 26 Jahren
Vorsteher des evangelischen Waisen-
hauses, in dem sich die berühmte
Luthersche und andere Vorkämpfer
finden. Kott war Vorstands-
mitglied des Verbandes der ewange-
lischen Arbeitervereine und hat auf
dem Gebiete der nationalen Arbeiter-
organisation sich große Verdienste er-
worben. Er gehört auch dem Vor-
stande des nationalliberalen Vereins
Erfurt an.

Als der Zug Welsheim-Schorndorf
von der hiesigen Station abfuhr, ver-
suchte die Anna Fries von Schleich-
bach in den schon fahrenden Zug ein-
zusteigen. Dabei wurde ihr der rechte
Fuß am Knie abgefahren.

Cass-Lothringern.
Strasbourg. — Ein 28 jäh-
rlicher Glendts entrollte sich vor eini-
gen Tagen den Passanten an den Ge-
deckten Brücken. Der 38 Jahre alte
Lapazierer Emil Heller verlor dort
sein jungstes Kind, ein 5 Jahre altes
Mädchen, und sich selbst zu ertränken.
S. ist ein notorischer Trunkenbold
und seine Frau eine Person, die schon
mehrmals verheiratet ist und vor ei-
nigen Wochen das Haus verließ, um
in der Stadt als Blumenverkäuferin
herumzugehen. Die öffentliche Zü-
rgelung hatte sich der beiden ältesten
Kinder schon erbarnt und das ältere
fränkische im Spital und ein zweites
Kind im Waisenhaus untergebracht.
Das dritte Kind war den Eltern ein-
weilen noch überlassen worden, die
sich aber jeder Sorge entledigten und
es miltätigen Nachbarn überließen,
dem Kinde die notwendige Nahrung
zu geben. Heller wurde unter dem
Verdacht des Mordverjuds in Haft
genommen.

Deutsch-Brucourt. — Von
dem Pariser Schnellzug überfahren
und getötet wurde auf dem Bahnhof
Zangen der aus dem nahen Muffeg
stammende Rottenarbeiter Collin.
Der Verunglückte hinterläßt eine
Witwe und mehrere kleine Kinder.

Jilkirch. — Ein junger Knecht,
Johann Mann, 20 Jahre alt, war
für den Seeresdienst ausgehoben wor-
den und sollte in diesem Herbst ein-
rücken. Mann glaubte indessen die
Krennung von seiner Braut nicht
überleben zu können; er beschloß, zu
sterben und trank Vajol.

Rusach. — Beim Einfahren der
Ernte fiel der Knecht Abraham, der
bei dem Landwirt Sommerenien be-
dientet war, von einem hochbelade-
nen Wagen herab und zog sich so
schwere Verletzungen zu, daß er we-
nige Stunden darauf starb.

St. Marie-aux-Chenes. —
Nach kurzem Leiden ist der Grenz-
beamte Clemens Pilot gestorben.
Derjelbe hatte in letzter Zeit viel von
sich reden gemacht, indem er gegen
eine hiesige altdenische Verordnungs-
Anzeige wegen Mairitätsbeileidigung
erhoben hatte und die einheimische
Presse mit Material zu diesem Fall
versorgte, der dann als Gegenstück
zum Fall Schay ausgeklüchtet
wurde. Wie die amtliche Korrespon-
denz vor einigen Tagen feststellte,
war die Anzeige Pilots unbegründet.

Oesterreich-Ungarn.
Budapest. — Hier ist Alexan-
der Konia, Ritter des Leopold-Or-
dens und des Ordens der Eisernen
Krone dritter Klasse, im 77. Lebens-
jahre gestorben. Er hatte bei der
Infanterie gedient, den Feldzug 1866
und die Expedition 1878 mitgemacht
und war 1905 in den Ruhestand ge-
treten.

Josefsstadt i. B. — Auf dem
hiesigen Flugfelde verbrannte der
Etrichmonoplan „Schwalbe“ des
Aviatiers Friedler, Friedler und sein
Monteur hatten auf dem Apparat
Blas genommen, während der zweite
Monteur anfuhrte. Pöblich schlug
aus dem Motor eine Flamme her-
vor, die sofort die Flügel des Flug-
zeugs erfasste. Trotz eifrigen Bemü-
hens der drei Piloten verbrannte an
Flügel vollständig, der andere teil-
weise. Friedler hatte in den letzten
Tagen über Josefstadt prachtvolle
Flüge ausgeführt.

Karlsbad. — Der hier aus
Kraus eingetretene Postbeamte Wil-
helm Brückner hat abends die Gattin
des pensionierten Eisenbahnbedien-
ten Franz Pich aus Kraus, die mit
ihrem Gatten und ihrer Tochter
ebenfalls hier angekommen war, er-
schossen und sich dann auf offener
Straße selbst entleibt.

Vemberg. — Der hiesige be-
kannnte Wechselekomputer Gabel ist
nach Veruntreuung von 200,000
Kronen geflüchtet. Hinter dem De-
fraudanten wurde ein Steckbrief er-
lassen.

Sankt Margarethenbad. —
Hier ist der Sekretär und General-
sekretär der Staatsbahngesell-
schaft des Rufstambes Felix Louis
v. Raspi im 79. Lebensjahre plötzlich
gestorben. Die Leiche wurde nach
Budapest übergeführt und dort auf
dem Friedhofe in Dien beigesetzt.

Schweis.
Karlsruhe. — Bei Dittingen fuhr
der Angeführte Pöck mit seinem Rad
an einen Baum. Er wurde dabei
schwer verletzt.

Viell. — In Bingen ertrank das
6jährige Knäblein des Briefträgers
Bettler, als es in einem unbewachten
Augenblicke am See spielte.

Gagisshorn. — Dr. Fischer aus
Weiringen ist am Altschhorn ver-
unglückt.

Genf. — Der 20jährige Student
Löniger, der älteste Sohn des Ab-
teilungscheffs beim Kasseler Polizei-
präsidium, des Polizeirats Löniger,
ist bei einer Bootsfahrt auf dem
Genfer See ertrunken.

Siffach. — Hier wurde
Streifenarbeiter Wagner, der 43
Römerfüße zum Kirchenspielen be-
geben wollte, von einer Welle in
den Grottschlüßler gestochen. Er starb
dort.



Wißt ihr Drucker!
Do hab ich grad gesehe, daß in
d'r große Stadt Neijork for ebant
vier Millione Dhaler wert Kerke-
property soll dum Schrif verkaft
werre. Des mecht merkwürdig er-
scheine; es is aber niz Merkwürdiges
derbei. Anstatt uf die Anzahl sen die
Parrer uf d'r Wasserwaage aufge-
fraddelt. Sell hot die bessere Mem-
bers verzernt, se sen net meh in die
stark gange, hen ah niz meh derzu
bezahlt, un wo sen Geld is, do heert
ah bei die Kerke die Gemeinlichkeit
uf. In ere Stadt, wie Neijork, wo's
so viel Kerke gebt, war es schuhr en
risikirt Ding, den Zeit zu sage, daß
se niz as wie Wasser drinke derste.
Jeder zu seim Techtich — sell is fähr.
Mer kann en Glas Bier drinke, ohne
en Siffel zu sei, un sell schadt Ni-
emand ebbes — wens d'r Kerch net.
Es is wie ich schun oft gefast hab:
es dhun sich meh Zeit todtraste as
wie todtaufe; aber des kann mer ewe-
ere gewisse Sort Mensch net bei-
bringe. Se schaffe un wiesle Tag
un Nacht. Kerlich hen se logar wie-
der ihr egeger Kandidat for Präsi-
dent ufgestellt — so en Sort Zeit-
schoch zum große Zirkus, Wfobers,
mer kann ihne sell Bergniege genne;
es schadt Niemand ebbes un ihne
macht es freid. Rau dann!

Der ebant zwanzig Jahre oder
noch länger hen se es in Pennsilva-
nien dorahgejet, daß en Adjutanting
is gehalte worre drüwer, eb es Sa-
lubs gewe derf oder net. For
schuhr zu gese, hen se es so getist,
daß die Kerken is im Sommer
gehalle worre, weil se gedent hen, die
Bauer ware dann biß ufsem Feld
un däte sich net battere um's Stämme,
un uf sellen Weg kennte se's dann
dorahje. Awer es is en schlechte
Kuhl, was jucht en Weg schaft.
Wann mer hot mache will, dann
muß die Sann schein, un wann die
Sann breunt, dann werd mer dorah-
je, un mit eine gute Dorcht seht
en Temperenzler vergewe. So war
es demols gekomme, daß die Broch-
bischensbismis is geledert worre. Se
hen es dann gedroviert mit Lokel-
Epiden un dhume es noch uf d'r
heutig Tag; aber jucht do un dort
hen se es dorahgejet. Fische, in
sem Gaunties hen die Richter des
Ding in die Hand genomme un
genewie die Zeit. Se gewo jucht ganz
wenig Zeigene aus un mache noch
allerhand Condishen derzu. So war
ich kerlich in ere Stadt im westliche
Dheel vum unserm Staat. Es war
arg hees, un wie meh Wasser as ich
gedrunke hab, asde armeliger hab
ich gehiebt. So hab ich mich dreds
fo ebant halwer mein Uhr fortge-
schmeilt for ebbes Besseres zu juche.
Ich hab en Way gekonne, wo se d'r
Kochstetter behehe hen, was mich
an en Tisch gehobt, mir en Bier gewe
losse, mei Weis angeleckt un gedent,
do kennt ich's nau en Stand oder
zwee stände, wann's sei mit. Es
hot aber net solle sei. Grad wie ich
des zwee Glas beistelt hab, do seht
d'r Parkteper: „Trinkt aus, Ihr
Herre, es is Feierwed!“ — „Was
is sell?“ hab ich en Mann gefragt,
was mir geewer gehob hot. —
„Sell, Du bist en Fremder“, seht
er. „Jo schindt so is es bei uns; un
punkt mein Uhr muß zugemacht
werre.“ — „Well, well, do bin ich in
en scheene Gegend neigerdise“, hab
ich bei mir seluert gedent. Wie ich
beentumme bin zu mein Freund, wo
ich gestapt hab un ihm verzählt hab,
was mir gehäpnt war, do hot er
herlich gelacht. „Des hät ich Dir
vorher sage kenne, wann Du mir
gelaht häst, wo Du hiewoht!“ —
„Well, wann ich morge wieder
dorahje werd, dann geh ich ebbes
frieher un bring dann noch en hal-
wes Duted Voddle mit heim.“ —
„Sell kantscht Du ah net, se gewo
fir net meh as wie zwee Voddle uf
eemol, aber Du kantscht ester gehne —
allemol for zwee Voddle. Des muß
ah gelernt werre.“ — Ich hab net
gewiß, eb ich lasche soll oder mich
ärgere twer so un verrückte Wisnis —
Dah kann mer sell doch net besse. Ich
hab dann sehe welle, eb ich's recht
verstanne hab un am nächste Dwed
hab ich en Ruh mitgenomme mit
eine Korb, hab ihm gefahrt, er soll
drausse vorem Posteller warte, bin
net, hab zwee Voddle kriegt, hab se
brauh in d'r Korb neigelegt, hab
wieder zwee geholt un so fort, bis
d'r Korb voll war. Sell war dann
die Rah un ich hab es schnell gelernt.
Is es aber net en verdorft Hum-
bug? Un ich dent, sellermog is es
lwerall, wo se Probirfischen hen.
Awer wann mer en guter Wille hot,
kann mer doch ebbes kriegt.

D'r alt Kaniker

AK-SAR-BEN

CARNIVAL SEPT. 25 TO OCT. 5, 1912

Come — make arrangements to see one or more of the magnificent

PARADES
Automobile Floral Parade, Tuesday afternoon, Oct. 1st.
Electrical Parade, Wednesday night, Oct. 2nd.
Dedication Parade, Thursday afternoon, Oct. 3rd.
Coronation Ball, Friday night, Oct. 4th.
CHEYENNE FRONTIER DAY
will be brought here so everyone can see the greatest Wild West Show in the world. Bucking Bronchos - Rough Riders - Indians - Cows and see the real Cheyenne Show, Every afternoon from Sept. 25 to Oct. 5, inclusive.

In addition to all this there will be the

STREET CARNIVAL FOR TEN DAYS
A BIG TIME — For Everybody — A GOOD TIME
Parades and Performances Daily
DON'T FORGET — OMAHA — COME
Sept. 25 to Oct. 5, 1912

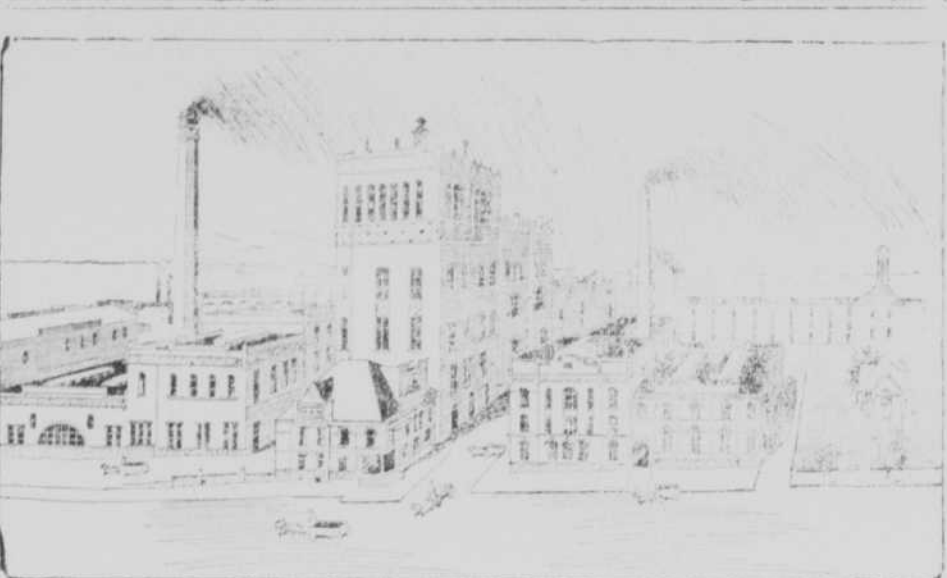
Automobile & Repairs

Automobile zu verleihen

Alle unsere Arbeit ist garantiert, und Ihr werdet höflich bedient werden. Euer Besuch wird uns sehr angenehm sein, und würden wir uns freuen Euch unsere Automobile zu allen Preisen zeigen zu können.

Cutting & Oakland Cars

Jarvis-Bauder Auto Co.
Garage 219 Ost Dritte Strasse
Tag und Nacht geöffnet Telephon No. 471
Grand Island, Nebr.



HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Kästen und Fassbier

Das berühmte Pilsener Bier.

124 N. Cleburn St. Phone Black 521 und 74.

Jener Würgengel. Die in Warberton bei Akron, Ohio, epidemisch auftauchende Gieberlähmung der Kinder forderte kürzlich ihr amtes Opfer, indem die vierjährige Tochter von Samuel W. Baker an den Folgen der Lähmung starb. Der staatliche Gesundheitsinspektor Borden aus Columbus reiste selbst nach Akron, um zusammen mit anderen Ärzten eine genaue Untersuchung der 13 noch vorliegenden Anfallfälle anzustellen.

Vurns in Milwaukee. — In dem Vandeville-Theater „Empress“ zu Milwaukee gab es kürzlich eine Sensation, die diesmal nicht durch fahrendes Volk auf den weltbedeutenden Brettern gemint, sondern durch einen auf dem harten Boden der Wirklichkeit stehenden Mann dargestellt wurde, dessen Name in der Kriminalchronik des Landes mit roten Buchstaben eingetragen ist: Wm. J. Vurns. Das Auftreten des berühmten Geheimpolizisten veranlaßte die Jahresversammlung der Vandrilektoren von Wisconsin, der Wisconsin Bankers' Association, einen niedergewerbenen Zulauf. Weit über 600 Delegaten waren eingeschrieben. Dazu kamen noch an die tausend neugierige, die den Entlarver der McRamars, der Wahlstimmenverkäufer in Ohio, der „Boobler“ in Atlantic City, Detroit und vielen anderen Plätzen, der „galligen Falchminger“ und Gauner, welche die Spinnasie dieses praktischen „Sherlock Holmes“ ermittelt und sein Schachmatt zur Strafe gebracht hat, sehen wollten.

Eine weise Entscheidung. Die Frage, ob ein Angestellter, der einen Ortschlag während der Arbeit erleidet, eine Entschädigung nach dem Paragraphen des staatlichen Unfallentschädigungsgesetzes von Ohio beanspruchen kann, wurde kürzlich zugunsten eines Klägers in Cleveland dahin entschieden, daß ein Angestellter die Versicherungssumme erhalten soll, wenn die Arbeitsunfähigkeit weniger durch physische Schwäche, als durch die hohe im Arbeitsraume herrschende Temperatur veranlaßt wurde. Die Behörde sprach deshalb dem Enoch Frisk, einem Angestellten der „Campton Coated Paper Co.“ aus Hamilton, eine Entschädigung für Doktorbehandlung und Arbeitslosigkeit von zusammen \$21.28 zu.